

Recha Sternberg, geb. Wolff

geboren am 19. März 1899 in Emden

damalige Adresse:

Martin-Faber-Straße 4

Todesdatum:

10. März 1985

Todesort:

Baton Rouge in Louisiana

Recha Wolff, Tochter von Fanny und Salomon Wolff, wurde am 19. März 1899 in Emden geboren. Ihr Vater führte in der Kleinen Brückstraße ein florierendes Geschäft mit Manufakturwaren. Später firmierte er unter „S. Wolff Damenmoden, Herrenmoden, Kinderkleidung“.

Recha verlobte sich im April 1919 mit dem Kaufmann Leo Sternberg aus Aurich, den sie auch heiratete. Den Eheleuten wurde am 23. März 1923 die Tochter Irmgard geboren. Leo Sternberg, dessen Vorfahren alle Kaufleute waren, stieg in das Geschäft seines Schwiegervaters in Emden ein. Die Einnahmen waren so gut, dass beide Familien ein großbürgerliches Leben führen konnten.

Im Juli 1936 veranlassten antisemitische Übergriffe Leo Sternberg so schnell wie möglich in die USA zu emigrieren.

Recha Sternberg, die alle Resi nannten, blieb zunächst bei ihren Eltern in Emden. Neun Monate später buchte sie die Reise in die USA mit ihrer Tochter Irmgard und dem Neffen Manfred auf der „Washington“. Sie betraten am 21. April 1937 amerikanischen Boden.

Zurück blieben ihre alten Eltern, die 1941 zunächst nach Varel deportiert wurden. Dort starb Salomon Wolff. Seine Frau verstarb in Theresienstadt.

Leo Sternberg arbeitete zunächst im Kaufhaus seines Bruders, konnte aber bald sein eigenes Geschäft in der Hauptstadt Baton Rouge eröffnen. Dort lebte Recha Sternberg, die sich in den USA Resi Wolff-Sternberg nannte, mit ihrem Mann bis zu ihrem Tod am 10. März 1985. Sie wurde auf dem Liberal Jewish Synagogue Cemetery in Louisiana beigesetzt.

(Recherche: Gesine Janssen)



Opfergruppe:

Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen:

Stadtarchiv, Landesarchiv Aurich, Listen Marie Werth, Janssen: .. ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe, Hans Sternberg: We were Merchants, www.findagrave.com, Abruf 3.2.2020

Patenschaft:

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

Verlegeort:

Martin-Faber-Straße 2

Verlegetermin:

12. Oktober 2021